

Pegasus trotz kleinen Missgeschicken

S-Team gibt Heimturnier nach Verletzung auf – M-Team holt als Viertplatziertes die Kastanien aus dem Feuer

Das Heimturnier ist für die Voltigierer von Pegasus Mühlacker nicht ganz so gelaufen wie erhofft. Mehrere kleine Missgeschicke, für die die Voltigierer selbst letztlich nichts konnten, schmälerten den Erfolg. Vor allem die Verletzung einer Turnerin der S-Gruppe schmerzte – in doppeltem Sinne.

VON STEFFEN-MICHAEL EIGNER

MÜHLACKER. Das Geläuf in einer Reithalle ist nun mal kein topfebener Linoleumboden. Er ist staubig und auch ein wenig uneben. Eine solche Unebenheit wurde dem S-Team bereits in der Pflicht der Nordbadischen Meisterschaften am Samstag zum Verhängnis. Beim Abspringen vom Pferd kam eine der Turnerinnen unglücklich in einer Mulde auf, knickte mit dem Sprunggelenk um und zog sich eine schmerzhaft Bänderdehnung zu, die im übertragenen Sinne auch die anderen Turner schmerzte. Schon zum ersten Kürumlauf trat das Top-Team des Vereins nicht mehr an.

„Wir hätten natürlich zu fünft antreten können, aber die Verletzungsgefahr wäre dann noch höher gewesen. Aber Ende August wollen wir bei den Deutschen Meisterschaften in Alsfeld starten. Da wollten wir nun kein Risiko eingehen“, sagte Trainerin Karin Kiontke, die den Verzicht auch für die Zuschauer bedauerte. „Unser Team hatte natürlich auch Freunde und Verwandte eingeladen, mal zuzuschauen. Umso mehr ist es schade, dass wir jetzt vor eigenem Publikum nicht antreten können.“

Selbst ein kaputter Reißverschluss schmälert die Darbietung nicht

Stattdessen lag es nun an der zweiten Pegasus-Mannschaft, die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Doch auch beim M-Team war ein wenig der Wurm drin. Nach Pflicht und erster Kür lag die Mannschaft an vierter Position. Der Sprung auf das Treppchen aber blieb dem Team letztlich versagt, auch weil der sechs Jahre junge Wallach Captain Cook zwei Hüpfen in die zweite Kür einbaute. „Immer an der gleichen Stelle in der Choreographie passt



Von kleinen Missgeschicken lässt sich das M-Team von Pegasus Mühlacker nicht beirren: Platz vier bei den Nordbadischen Meisterschaften. Foto: Eigner

seines Kostüms am Rücken bewusst nicht ganz geschlossen. Eine Teamkameradin, die zufällig hinter ihm stand, meinte es gut

ke Zimmermann, Sonja Lochmüller, Laura Müller, Alisha Höpfinger, Denise Ketzler, Simon Crndic sowie Bärbel Zecha an der

Burger auf Däumling mit Julia Speckle an der Longe seinen Wettbewerb gewonnen. Bei den Doppelvoltigierern belegten Clau-

gust wollen wir bei den Deutschen Meisterschaften in Alsfeld starten. Da wollten wir nun kein Risiko eingehen“, sagte Trainerin Karin Kiontke, die den Verzicht auch für die Zuschauer bedauerte. „Unser Team hatte natürlich auch Freunde und Verwandte eingeladen, mal zuzuschauen. Umso mehr ist es schade, dass wir jetzt vor eigenem Publikum nicht antreten können.“

Selbst ein kaputter Reißverschluss schmälert die Darbietung nicht

Stattdessen lag es nun an der zweiten Pegasus-Mannschaft, die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Doch auch beim M-Team war ein wenig der Wurm drin. Nach Pflicht und erster Kür lag die Mannschaft an vierter Position. Der Sprung auf das Treppchen aber blieb dem Team letztlich versagt, auch weil der sechs Jahre junge Wallach Captain Cook zwei Hüpfen in die zweite Kür einbaute. „Immer an der gleichen Stelle in der Choreographie passt ihm was nicht“, rätselte Longenführerin Bärbel Zecha, wo das noch unerfahrene Voltigierpferd wohl der Schuh, beziehungsweise das Hufeisen drückt. „Er muss eben noch viel lernen. Wir haben ihn ja erst seit März“, nahm Karin Kiontke den jungen Wallach in Schutz.

Ein anderes kleines Missgeschick nur wenige Sekunden vor dem Auftritt hatte das M-Team jedoch gekonnt überspielt. Simon Crndic hatte den Reißverschluss



Von kleinen Missgeschicken lässt sich das M-Team von Pegasus Mühlacker nicht beirren: Platz vier bei den Nordbadischen Meisterschaften. Foto: Eigner

seines Kostüms am Rücken bewusst nicht ganz geschlossen. Eine Teamkameradin, die zufällig hinter ihm stand, meinte es gut und – ratsch – klaffte das Kostüm am Rücken vom Hals bis Hüfthöhe auf. Nun war der Reißverschluss vollends hinüber und ließ sich auch nicht mehr bewegen. „Ein schöner Rücken kann die Jury auch entzücken“, war sich das Team einig. Crndic voltigierte notgedrungen mit offenem Kostüm, was auf der Tribüne mit ein wenig Kichern quittiert wurde, aber der Darbietung selbst keinen Abbruch tat, wenngleich das Team mit Katrin Schaefer, Mei-

ke Zimmermann, Sonja Lochmüller, Laura Müller, Alisha Höpfinger, Denise Ketzer, Simon Crndic sowie Bärbel Zecha an der Longe sich nicht mehr von Platz vier verbessern konnte. Nachdem das Pegasus-S-Team als Titelverteidiger ausgefallen war, holten sich die Muckensturmer Pferdefreunde den Titel des Nordbadischen Meisters. Platz zwei ging an den RFV Zaisenhausen, Dritter wurde der RFV Schriesheim. Bereits am Samstag hatte das Pegasus-Juniorteam mit Marie-Luise Böhm, Katharina Fiedler, Jule Schneider, Marietta Hergarten, Franziska Köppl und Anna

Burger auf Däumling mit Julia Speckle an der Longe seinen Wettbewerb gewonnen. Bei den Doppelvoltigierern belegten Claudia Neugebauer und Nicole Buck vom RFV Maulbronn auf Galant mit Longenführerin Hannelore Leiser den zweiten Platz hinter einem Duo aus Heilbronn. Denise Kiontke sorgte bei den Junior-Einzelvoltigierern für einen Pegasus-Sieg. Sie voltigierte auf Abenteuer, den ihre Mutter Karin Kiontke führte, und nahm am Sonntagnachmittag noch am Wettbewerb der erwachsenen Einzel-Voltigierer teil. Dessen Resultat lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.